

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 030/24

Federführung: Hauptamt	Datum: 03.03.2024
Verfasser: Bellgardt, Claudia	AZ: 460.15

Beratungsfolge	Termin	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung	23.04.2024	Ö	Vorberatung

Tagesordnungspunkt:

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für städtische Kindertageseinrichtungen (Gebührensatzung für Kindertageseinrichtungen)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, die Kindergarten- und Krippengebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen zum 01.09.2024 und zum 01.09.2025, wie in der Anlage ersichtlich, festzusetzen.

Sachverhalt:

Die Finanzierung der Angebote in der Frühkindlichen Bildung sieht eine Kostenverteilung auf verschiedene Kostenträger vor. Sie setzt sich zusammen aus Mitteln des Bundes, des Landes, der Kommunen, der Kirchen oder freier Träger sowie aus Elternbeiträgen. Die Kostensteigerungen werden in den kommenden Jahren weiterhin entsprechend anteilig auf die Kostenträger verteilt. Hierdurch erfolgt auch eine erforderliche Anpassung der Empfehlungen der Elternbeiträge, die neben den unterschiedlichen Anforderungen an die Finanzierung auch die Belastung der privaten Haushalte im Blick behält.

Die Vertreter des Städtetags, Gemeindetags und der Kirchenleitungen empfehlen für das Kindergartenjahr 2024/2025 eine Erhöhung der Elternbeiträge um 7,5 Prozent. Für das Kindergartenjahr 2025/2026 wird eine Erhöhung um 7,3 Prozent empfohlen. Die Erhöhungen in diesen beiden Jahren enthalten neben den allgemeinen Kostensteigerungen rückwirkend die tariflichen Kostensteigerungen. Mit der Empfehlung bis 2026 werden die Erhöhungen auf zwei Jahre verteilt.

Die Verwaltung ist sich mit den Ausschussmitgliedern einig, dass die grundsätzliche Diskussion über eine Gebührenfreiheit auf höherer politischer Ebene getroffen werden müsste. Solange keine Finanzierungszusage für solch eine Gebührenfreiheit seitens des Bundes oder des Landes besteht, bleibt der Stadt Herbolzheim aus Sicht der Verwaltung aufgrund der angespannten Haushaltslage nur, den Empfehlungen zu folgen. Auch in dem Punkt, dass die Elternbeiträge direkt den Kindern der Kitas zu Gute kommen sollen, in dem ausreichend helfende Hände, Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder genügend Ausbildungsplätze angeboten werden, stimmt die Verwaltung mit der Meinung der Ausschussmitglieder überein. Ein weiteres sichtbares Ergebnis dieser Investitionen in die

Qualität ist die Schaffung der Stelle einer pädagogischen Fachberatung.
Aber diese Investitionen in die Qualität werden auch in den kommenden Jahren notwendig sein, um den pädagogischen Fachkräften eine Entlastung zu bieten und den Kindern letztlich eine pädagogisch wertvolle Erziehung und Bildung ermöglichen zu können.

Familien mit entsprechend niedrigem Einkommen können Unterstützungsmöglichkeiten bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, über Wohngeld, einen Kinderzuschlag oder auch über Leistungen des Bundes- und Teilhabepaketes erhalten.

Haushaltsmittel:

Die Gebührenanpassung führt zu Erträgen unter THH 4 bei Produkt 36.50

gez. Thomas Gedemer
Bürgermeister